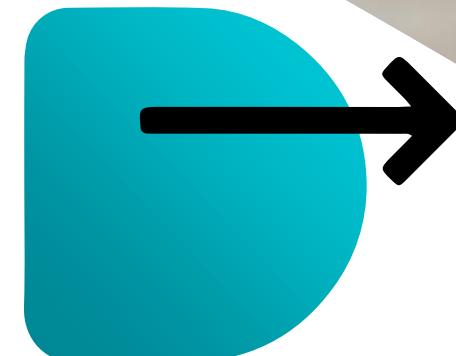


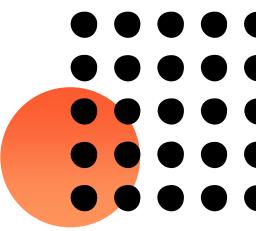
Parlamentarisches Frühstück

Klimaschutzmarkt entfesseln

Novelle des Energie- dienstleistungsgesetzes

Parlamentarisches Frühstück (online) – 24.5.2024
DENEFF e.V. - Registrierter Interessenvertreter: R000255





Zusammenfassung

- 01 Alles entspannt? Ist Deutschland wirklich auf Kurs für die Klimaziele?
Sanierungsrate im Keller, Klima-Investitionsstau in der Wirtschaft**
- 02 Von wegen Gold-Plating: Deutschland muss EU-Zielvorgaben erfüllen,
dafür über Minimalniveaus hinausgehen – und auch die erstmal umsetzen.**
- 03 Vorstellung Prognos Studie „Energieeffizienzziele
und Entwicklung des Energieverbrauchs - Vorschläge zum Handlungsbedarf**
- 04 Konkrete Empfehlungen: Weitere Maßnahmen, EED vollständig umsetzen,
in EDL-G Umsetzung voranbringen und Markt entfesseln**
- 05 Diskussion**

Die Klimaziel endlich in Sicht? Alles entspannt?



Foto: Office Archivbild

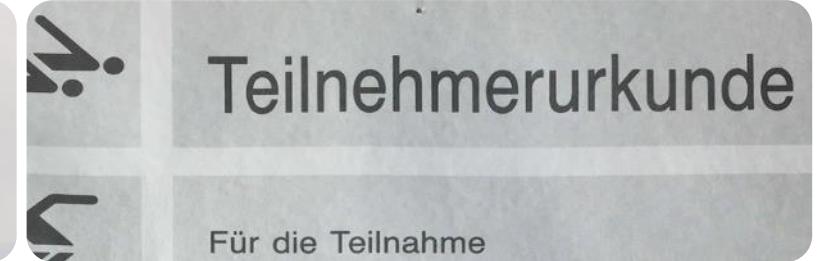
Die Klimaziel endlich in Sicht? Alles entspannt?



Foto: Office Archivbild

- **Energieeinsparungen maßgeblich durch Rezession und Krise**
- **Sanierungsrate auf Tiefstand**
ca. 0,7% p.a.
- **Energiepreise bremsen auch Klimaschutz-Investitionen**
- **Fördermittel instabil (KTF)**
Perspektiven unklar, auch durch EEG-Finanzierung, Klimageld
- **Politik-Fokus fast nur auf Energieträgerwechsel**
- **EU-Recht wird verletzt:**
Unvollständige Umsetzung der EU-Effizienzrichtline (EED)
- **Härtere Maßnahmen drohen insbes. bei Aufweichungen**

Von wegen Gold-Plating: Deutschland muss EU-Zielvorgaben erfüllen, über Minimalniveaus hinausgehen – und auch die erstmal umsetzen.



Noch nicht umgesetzte EED-Vorgaben:

- 3 % jährliche Sanierungsrate für öffentliche Gebäude
- Efficiency First-Grundsatz

Durch EDL-G-Entwurf geplant:

- Anpassung der Auditanzforderung ab 2,77 GWh p.a. Seit 2015 galt: alle Nicht-KMU
- Beseitigung von Marktbarrieren für Energiedienstleister (vage)

Nicht anrechenbar auf Art. 8 EED – weil nur 1:1-Umsetzung:

- Umsetzungspläne für Unternehmen (keine Umsetzungspflicht)
- Maßnahmen, die nicht über EU-Mindestanforderungen hinausgehen (z.B. Ökodesign, EPBD, Mindeststeuersätze)
- **Erst recht nicht:** Minimalstumsetzungen wie bei Gebäudeautomation und Verbrauchsinformationen.

Voraussichtlich auf Art 8. anrechenbar, aber nicht ausreichend:

- Energiemanagementsysteme Δ zu 24 GWh
- Öffentliche Hand: Δ von **0,1% Einsparung**
- **Rechenzentren:** Anforderungen, die über EED hinausgehen
- Unternehmen: **Abwärmeregelungen**
- Andere Maßnahmen, wenn ambitionierter als EU-Anforderungen

Fazit: Deutschland muss über EU-Standards hinausgehen
Achtung: Aufweichungen vergrößern Ziellücke (Konsequenzen)

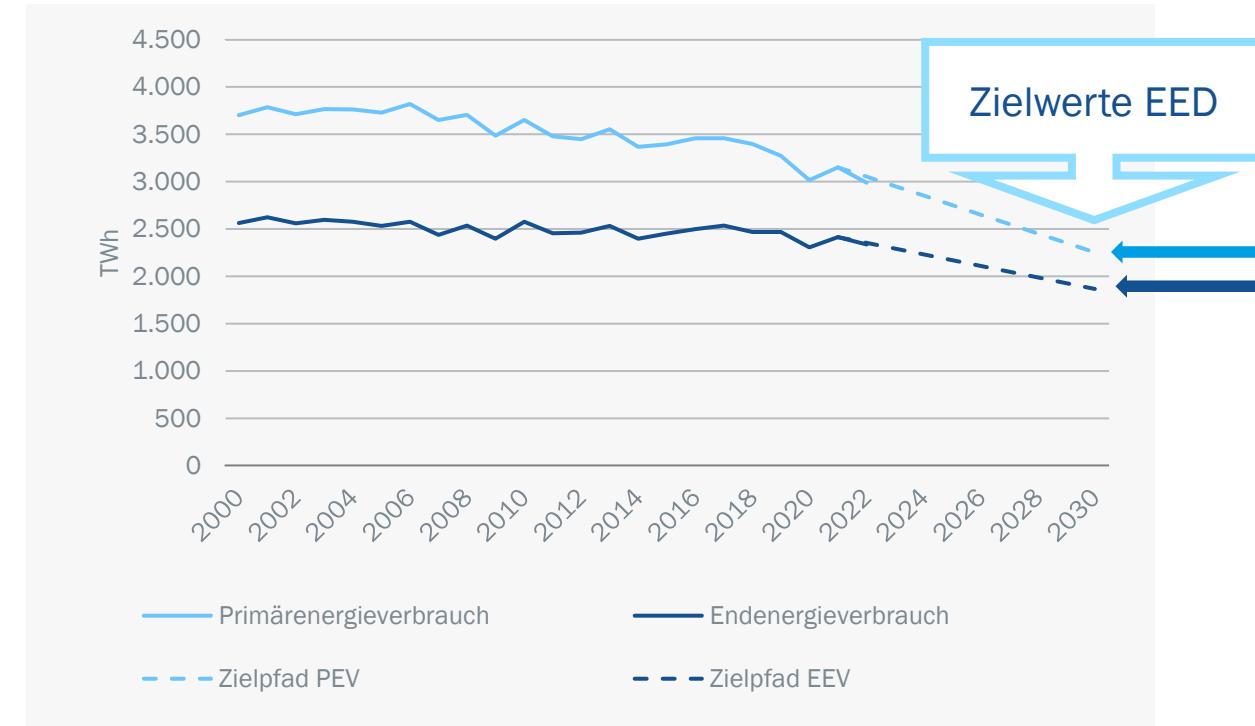
Energieeffizienzzielen und Entwicklung des Energieverbrauchs

Vorschläge zum Handlungsbedarf

Aktuelle Verbrauchsentwicklung: von Krisen geprägt, vom beschleunigten Umbau des Energiesektors begünstigt.

Primärenergieverbrauch «on the move», Endenergieverbrauch «still on hold» (?)

- Verbrauch in den letzten Jahren (2020 bis 2023) stark durch die Corona-Pandemie, die warme Witterung sowie den Ukrainekrieg beeinflusst.
- **Primärenergieverbrauch** (= Einsatz im Energiesektor) befindet sich in einer positiven („elastischen“) Entwicklung.
- **Endenergieverbrauch** (Industrie, Verkehr, Private Haushalte & Gewerbe/GHD) hat sich im Zeitraum 2000 bis 2022 nicht wesentlich verringert („unelastisch“)



Hinweis: Verbrauchswerte in Abgrenzung des EnEfG: ohne Solar- und Umweltwärme, Primärenergieverbrauch zudem ohne nichtenergetischen Verbrauch.
Datenquelle: AG Energiebilanzen 2024

Prognose Endenergieverbrauch: Es hat sich einiges getan!

Problem: (eher geringe) Effizienzfortschritte werden durch (eher geringes) Wachstum kompensiert. Insbesondere im Industrie- und im Verkehrssektor.

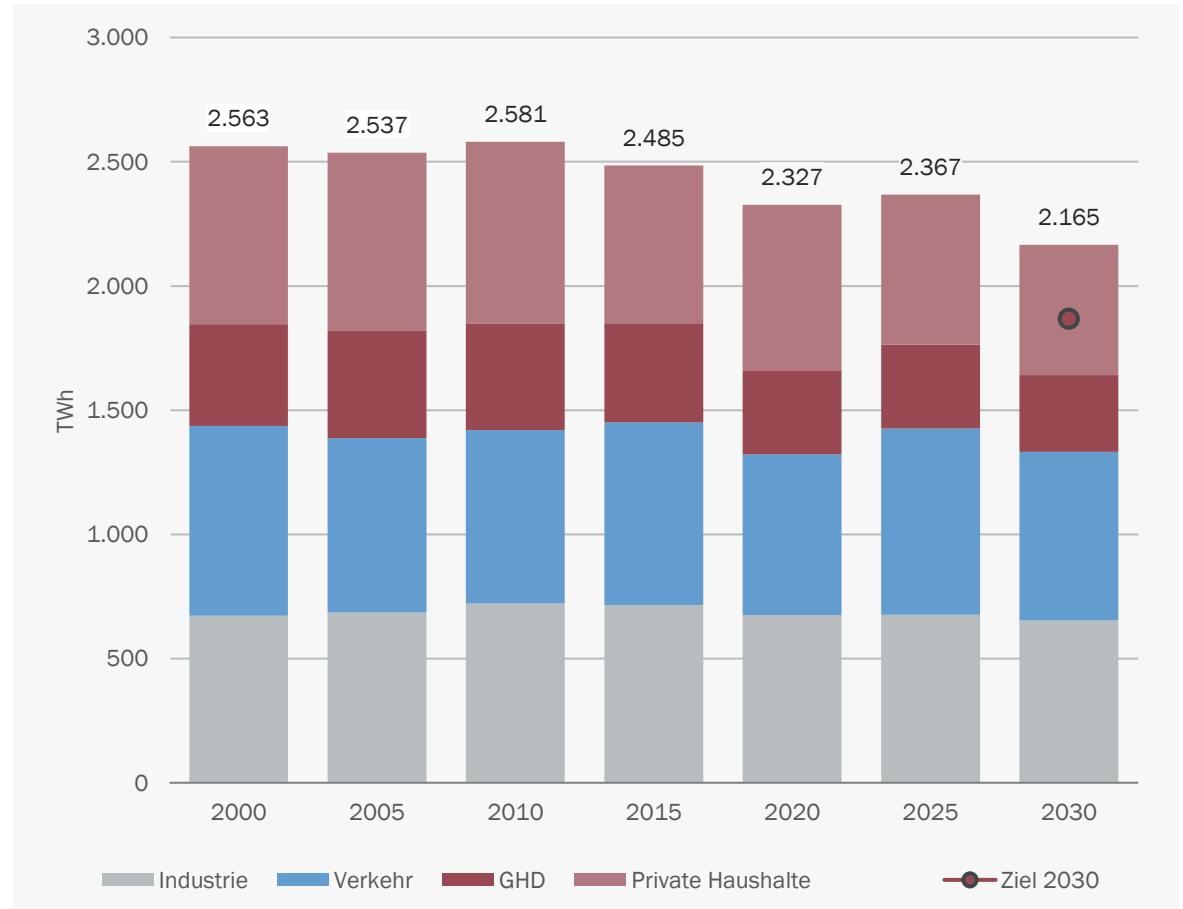
- **Schwerpunkt Heizungskeller:**

ein Drittel der Reduktion auf Einsatz von Solar- und Umeltwärme (in Wärmepumpen) zurückzuführen.

- **Sanierung:**

hier muss mehr passieren (sonst wird es teuer).

- **Mengen-Wachstum in Industrie & Verkehr schneller als der technologische Fortschritt.**

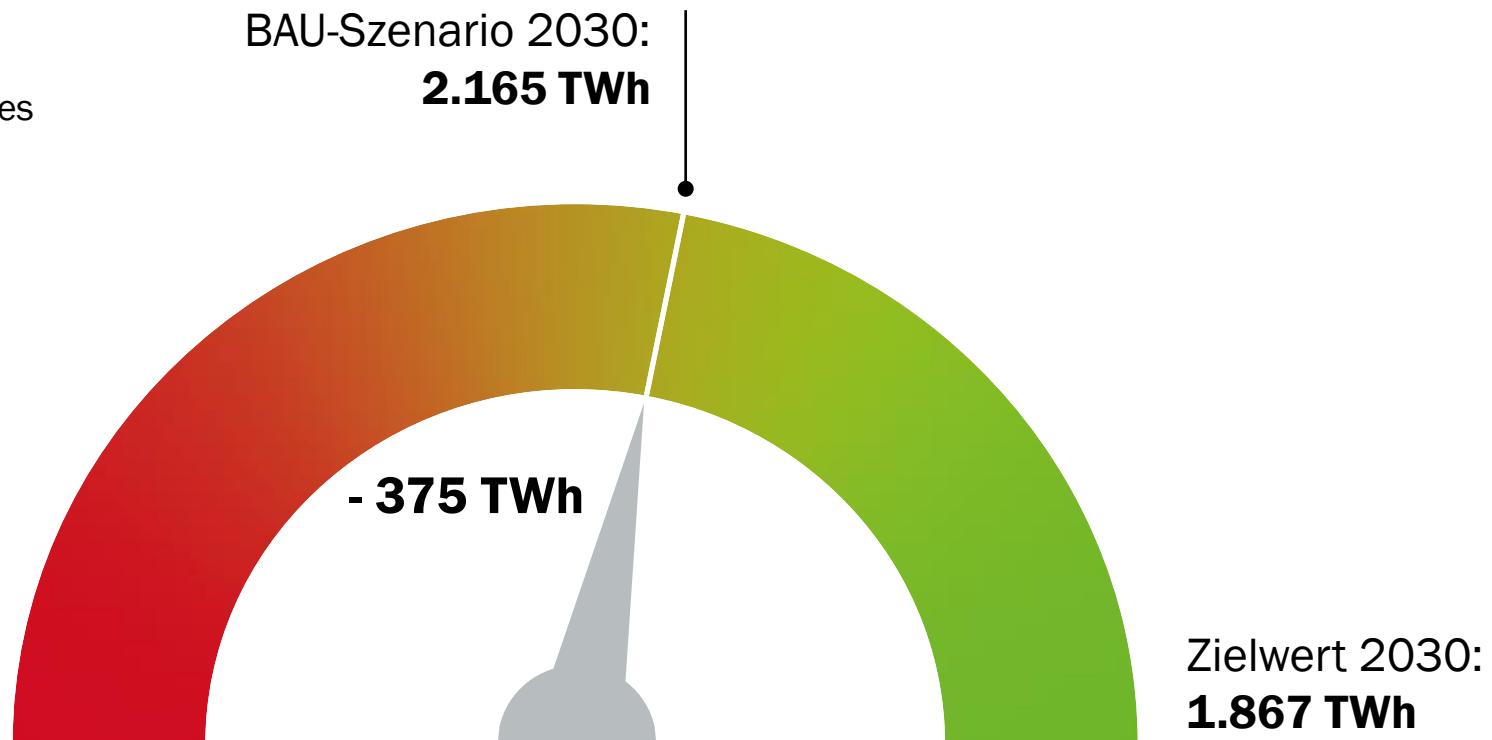


15% Energieeinsparung bis 2030 sind schon auf dem Weg.

Leider ist das nur etwas mehr als die Hälfte des Weges.

BAU-Szenario:

Das Szenario berücksichtigt die bis Herbst 2023 eingeführten Maßnahmen, inkl. der Novellierung des GEG.
BEHG: Anstieg des CO₂-Preises auf 125 Euro je Tonne CO₂.



Ansatzpunkte für weitere Maßnahmen: Energiepreise

CO₂-Preis für fossile Energieträger

- **Ambitionierte Umsetzung des ETS2 (BEHG, Phase 2)**
 - CO₂ Preis für fossile Energieträger auf EU Ebene ambitioniert gestalten (beispielhaft wurde der Preispfad auf 200 EUR/t in 2030 angehoben).
 - Statt Verunsicherung der Endverbraucher klare Kommunikation eines ambitionierten Preiskorridors.
 - Spürbare, pauschale Kompensation („Klimageld“), insbesondere für vulnerable Gruppen



© iStock LuciGerma

Ansatzpunkte für weitere Maßnahmen: Gebäude

Fokus auf besonders schlechte Gebäude

- Ambitionierte Umsetzung des ETS2 (BEHG, Phase 2)
- **Worst first: Wärmeschutz zuerst bei den schlechtesten Gebäuden (Mindesteffizienz-Standards)**
 - „low hanging fruit“ – gerade bei den schlechtesten Gebäuden sind hohe Verbrauchseinsparungen realisierbar.
 - Umsetzung häufig wirtschaftlich.
 - Sanierung der Hülle sichert gegen Preisrisiken und senkt die Kosten des Wohnens.



© IStock MarioGuti.jpg

Ansatzpunkte für weitere Maßnahmen: Industrie & Gewerbe

Endenergieverbrauch

- Ambitionierte Umsetzung des ETS2 (BEHG, Phase 2)
- Worst first: Wärmeschutz zuerst bei den schlechtesten Gebäuden
- **Industrie: Umsetzung der wirtschaftlichen Maßnahmen**
 - Potenzial der wirtschaftlichen Maßnahmen im Industriesektor beträgt über 40 Prozent des aktuellen Energieverbrauchs
[Studie Hochschule Niederrhein, SWK E² 2023]
 - Durch die verpflichtende Umsetzung von wirtschaftlichen Maßnahmen kann die mittlere jährliche Effizienzsteigerung deutlich gesteigert werden.

Kurzstudie der Hochschule Niederrhein (2023)

<https://deneff.org/wp-content/uploads/2023/04/HSNR-Kurzstudie-EnEffPotentiale-Industrie-2023-03-31.pdf>



© iStock - Shinyfamily_PPT Format.jpg_compressed

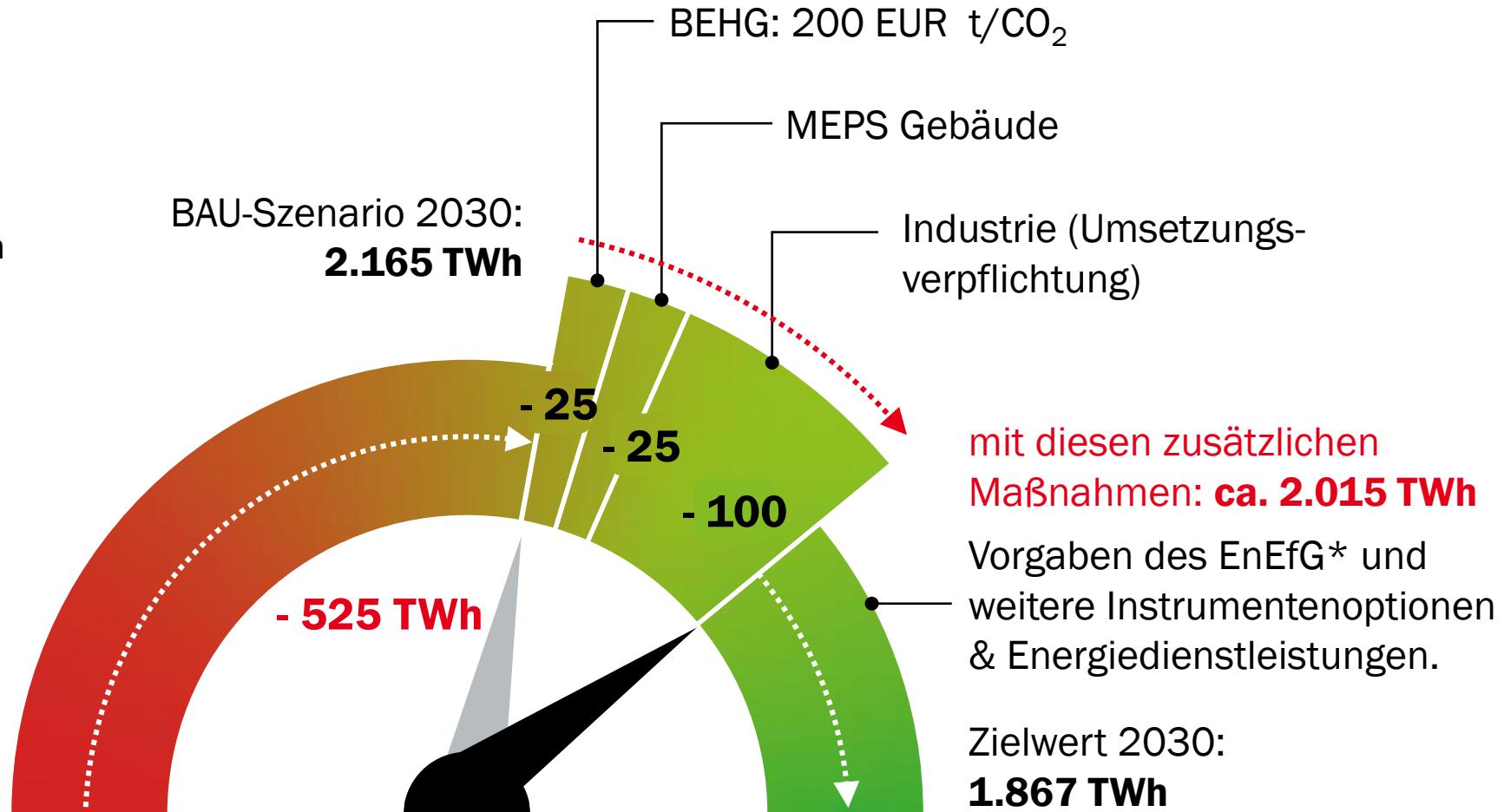
Ansatzpunkte liefern weitere 150 TWh (insgesamt 21%)...

Endenergieverbrauch

- Die drei zusätzlichen Maßnahmen könnten den Verbrauch um rund zusätzliche 150 TWh verringern
- Weiter Vorgaben des EnEfG tragen zur Reduktion des Verbrauchs bei
- Für eine vollständige Schließung der Ziellücke sind weitere Maßnahmen notwendig

Verbrauch 2008:
2.540 TWh

BAU-Szenario 2030:
2.165 TWh



* Darunter Vorgaben an die Öffentliche Hand und die Abwärmenutzung, u.a. bei Rechenzentren

Warum Energieeffizienz so wichtig ist...

- Effizienz schützt gegen Kostensteigerungen: Netze, Kraftwerke, Wasserstoff, Biokraftstoffe...
- Effizienz vermeidet geopolitische Abhängigkeiten durch „neue Energieträger“, Rohstoffimporte & Engpässe in Lieferketten.
- Effizienz schützt Verbraucher: & Mieter:innen
- Effizienz verhindert die Überdimensionierung des Systems & vermeidet „stranded assets“

Effizienz ist der Fallschirm der Energiewende!



Wir geben Orientierung.

Prognos AG – Europäisches Zentrum
für Wirtschaftsforschung und
Strategieberatung

Konkrete Empfehlungen: Wirkungsvolle Maßnahmen, EED vollständig umsetzen, in EDL-G Umsetzung voranbringen und Markt entfesseln



Für Erfüllung der EED-Ziele **ausreichende Maßnahmen** umsetzen
(Art. 4 und 8 EED)

→ **Optionen:** Standards zur **Gebäudesanierung** (MEPS auch für Wohngebäude im GEG), Umsetzungspflicht für wirtschaftlich vorteilhafte **Maßnahmen in Unternehmen** (EnEfG), höherer **CO2-Preis** (>180 EUR), **Weiße Zertifikate** oder Kombinationen (Hebelwirkung)



Vorbildrolle der öffentlichen Hand umsetzen (Art. 5 und 6 EED)

→ EU-rechtlich geforderte **3%-Sanierungsrate** in EDL-G verankern, **Contracting-Prüfpflicht** wie vorgesehen, dabei Einbeziehung energierelevanter Infrastruktur



Grundsatz „Efficiency First“ umsetzen
(Art. 3 EED)

→ **Beachtung von Energieeffizienz-Potentialen** ab 1. Mio EUR Investitionen im Energiesektor (EDL-G, WPG), VO-Ermächtigung Effizienzausschreibung (EnWG)



Professioneller Marktakteure entfesseln (Energiedienstleister)
(Art. 29 EED)

→ **Aktives Monitoring** von Hemmnissen durch die BfEE, Berichte zu Hemmnissen (inkl. Regulatorik und Förderung) sowie **Fahrplanvorschlag zur Beseitigung** an den Bundestag



Keine Aufweichungen: Audits, EMS
(Art. 11 EED) **und Abwärme-Anforderungen praxistauglich gestalten**

→ **Von Ambitionen zu Entscheidungen:** Digitale Schnittstellen, ISO 50005 als Auditalternative, Berichtspflichten auf notwendige Daten beschränken (Positivpflicht bei Nachfrage), bei weiterer Stagnation Umsetzungspflicht als Schattenregulierung

Aufweichen ist keine Option. Weitere Maßnahmen sind erforderlich! Die gute Nachricht: Die Lösungen sind da!

- **für die Klimaziele:** Start des Hochlaufs der für 2045-Klimaziele notwendigen Einsparungen von Endenergie.
- **für eine zukunftssichere Energieversorgung:** Kosten für Transformation der Energieversorgung senken, bessere Integrierbarkeit erneuerbarer Energien, Verhinderung von Knappheiten.
- **für eine wirkungsvolle Energiepolitik:** Höhere Hebelwirkung von begrenzten Fördermitteln und CO₂-Preisen im Zusammenspiel von Mindestanforderungen (Wirtschaftlichkeit) und zuverlässiger Förderung (Fokus Leistbarkeit, höhere Vermeidungskosten).
- **damit der Markt es richten kann:** Klare Signale an Anbieter, die Planungssicherung brauchen, dass digitale, innovative, skalierbare Lösungen (inkl. Finanzierung) Abnahme finden. **Sicherung von über 600.000 Arbeitsplätzen** in der Energieeffizienzbranche.

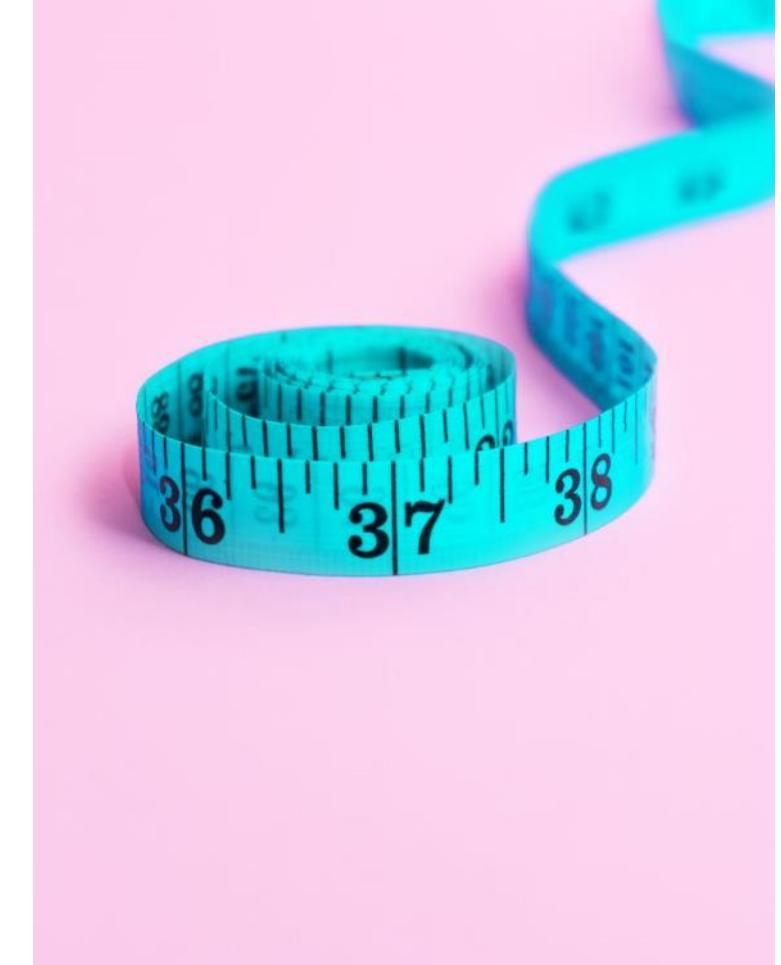


Foto: Office Archivbild

“

Diskussion mit:
Katrin Uhlig, MdB (Grüne)
Robin Mesarosch, MdB (SPD)
Dr. Andreas Lenz (CSU)



Endspurt: Sichern Sie sich Ihr Ticket für die #jak2024!

Was erwartet Sie?

- Spannende Workshops
- Masterclasses zum Thema Skalierung
- Living FAQ zum Thema Förderung
- Live-Podcast zum Thema Fachkräfte uvm.



Abschließend: Feierliche Preisverleihung
des **RealGreen Awards** für Nachhaltigkeit
und Klimaschutz in der Immobilienwirtschaft

Wann: 13. Juni 2024 ab 09:00 Uhr
Wo: In der Malzfabrik Berlin-Schöneberg

Hier geht's zur Anmeldung:
www.deneff.org/jak2024



Emily Büning,
politische
Geschäftsführerin
von Bündnis
90/Die Grünen



Kevin Kühnert,
SPD-
Generalsekretär,
MdB



Andreas Jung,
stellvertretender
Vorsitzender der
CDU und der
CDU/CSU



Stefan Wenzel,
Parlamentarischer
Staatssekretär,
BMWK, MdB